

IL TRITTICO

Giacomo Puccini

Drei Opern in je einem Akt – 1918

Libretti von Giuseppe Adami (*Il tabarro*) nach *La Houppelande* von Didier Gold und Giovacchino Forzano (*Suor Angelica*, *Gianni Schicchi*)
In italienischer Sprache mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Robert Jindra
Inszenierung	Lotte de Beer
Konzeptionelle Beratung	Peter te Nuyl
Bühne	Bernhard Hammer
Kostüme	Jorine van Beek
Licht	Alex Brok
Dramaturgie	Malte Krasting
Chöre	Franz Obermair
Abendspielleitung	Catharina von Bülow, Esteban Muñoz

Samstag, 30. März 2024
Nationaltheater

Beginn 18.00 Uhr

Abonnement-Serie 14

Premiere am 17. Dezember 2017



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2023–24
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

IL TABARRO

Michele	Wolfgang Koch
Luigi	Yonghoon Lee
Il Tinca	Kevin Connors
Il Talpa	Martin Snell
Giorgetta	Lise Davidsen
La Frugola	Natalie Lewis
Ein Liedverkäufer	Zachary Rioux
Ein Liebespaar	Elsa Dreisig, Granit Musliu

SUOR ANGELICA

Suor Angelica	Mané Galoyan
La zia principessa	Katja Pieweck
La badessa	Victoria Karkacheva
La suora zelatrice	Ursula Hesse von den Steinen
La maestra delle novizie	Noa Beinart
Suor Genovieffa	Eirin Rognerud
Suor Osmina	Annette Beck-Schäfer
Suor Dolcina	Seonwoo Lee
La suora infermiera	Emily Sierra
1. Almosensucherin /	Eliza Boom
1. Laienschwester	
2. Almosensucherin /	Natalie Lewis
2. Laienschwester	
Novizin	Cordula Schuster
Drei Schwestern	Ulrike Wagner, Susanne Grobholz, Ruth Meyer

Kinderchor der Bayerischen Staatsoper

GIANNI SCHICCHI

Gianni Schicchi	Wolfgang Koch
Lauretta	Elsa Dreisig
Zita	Noa Beinart
Rinuccio	Granit Musliu
Gherardo	Zachary Rioux
Nella	Eliza Boom
Gherardino	Felix Bellheim
Betto di Signa	Christian Rieger
Simone	Martin Snell
Marco	Daniel Noyola

La Ciesca
Maestro Spinelloccio
Ser Amantio di Nicolao
Pinellino
Guccio

Emily Sierra
Donato Di Stefano
Andrew Hamilton
Roman Chabaranok
Thomas Mole

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor
Statisterie und Kinderstatisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 18.00 Uhr

Ende 21.15 Uhr

Il tabarro und *Suor Angelica* ca. 18.00–19.50 Uhr
Pause nach *Suor Angelica*, ca. 19.50 (ca. 35 Minuten)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den
Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen
Werkstätten.

© G. Ricordi & Co., Bühnen- und Musikverlag G.m.b.H.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Robert Jindra absolvierte sein Studium am Prager Konservatorium im Fach Operngesang und Dirigieren. Seit 2021 ist er Chefdirigent der Staatsphilharmonie Košice und seit 2022 außerdem Musikdirektor des Nationaltheaters in Prag, wo er seit 2001 tätig ist, in der Saison 2013/14 auch schon einmal als Musikdirektor. Er gastierte am Staatstheater in Košice, am Slowakischen Nationaltheater in Bratislava, an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf/Duisburg und an der Norwegischen Oper in Oslo. 2010 wurde er Musikdirektor am Mährisch-Schlesischen Nationaltheater in Ostrava. Zu den Orchestern, mit denen er bislang zusammenarbeitete, gehören die Prager Kammerphilharmonie, die Prager Philharmonie, das Prager Symphonieorchester, die Mährische Philharmonie Olmütz, die Bohuslav-Martinů-Philharmonie Zlín, die Slowakische Philharmonie, die Staatsphilharmonie Košice, die Essener Philharmoniker und die Anhaltische Philharmonie in Dessau. Von 2018 bis 2021 war er Erster Kapellmeisters am Aalto Musiktheater und Philharmonie Essen. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er in der Spielzeit 2020/21 mit *Rusalka* und kehrte in der darauffolgenden Saison für Vorstellungen von *Das schlaue Fuchslein* zurück. 2022/23 dirigierte er das Bayerische Staatsorchester in einem Akademiekonzert.

INSZENIERUNG

Lotte de Beer studierte Regie an der Hogeschool voor de Kunsten Amsterdam und gewann 2015 den International Opera Award als Beste Newcomerin. Ab 2013 war sie die künstlerische Leiterin des niederländischen Ensembles Operafront. Sie inszenierte an Opernhäusern wie der Staatsoper Stuttgart, dem Aalto-Musiktheater Essen, dem Theater an der Wien, De Nationale Opera Amsterdam, der Opéra national de Paris, dem Gran Teatre de Liceu in Barcelona, der Israeli Opera Tel Aviv, dem Kongelige Teater Kopenhagen sowie bei der Münchener Biennale, beim Festival von Aix-en-Provence und den Bregenzer Festspielen. Mit der Spielzeit 2022/23 übernahm sie die Künstlerische Leitung der Volksoper Wien und inszenierte dort bisher *Iolanta*, *West Side Story* sowie *Die letzte Verschwörung* von Moritz Eggert. Mit *Il trittico* arbeitete sie 2017 zum ersten Mal an der Bayerischen Staatsoper.

KONZEPTIONELLE BERATUNG

Peter te Nuyl arbeitet als Autor, Regisseur, Dramaturg und Klangkomponist für Theater und Rundfunk. Er inszenierte Stücke von Ibsen, Racine, Euripides, Yeats, Maeterlinck, Pirandello, Tschechow und Ayckbourn an verschiedenen Theatern in den Niederlanden. Für die Nederlandse Reisopera erarbeitete er die Opern *Rusalka*, *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagony*, *Der fliegende Holländer*, *Pelléas et Mélisande* sowie die Uraufführung von Huub Kerstens *Kreon*. Seit 2011 ist er als

Dramaturg an zahlreichen Inszenierungen Lotte de Beers beteiligt, u. a. an der Malmö Opera, der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf, der Staatsoper Stuttgart, dem Theater an der Wien sowie an De Nationale Opera in Amsterdam und beim Festival von Aix-en-Provence und den Bregenzer Festspielen.

BÜHNE

Bernhard Hammer absolvierte eine Schlosser- und Tischlerlehre und studierte Raumgestaltung und Bühnenbild an der Kunstgewerbeschule Graz und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz. Er arbeitet als Bühnenbildner für Oper, Sprechtheater, Musical und Tanz und erarbeitete Rauminstallationen u. a. für die Wiener Festwochen. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Regisseur Theu Boermans und dem Choreographen und Regisseur Johann Kresnik. Er arbeitete u. a. am Het Nationale Theater in Den Haag, an der Theatercompagnie Amsterdam, der Staatsoper Nürnberg, der Oper Erfurt, dem Burgtheater Wien sowie am Residenztheater und beim Tollwood Festival München.

KOSTÜME

Jorine van Beek studierte Kostümdesign an der Maastricht Academy of Fine Arts and Design und der Wimbledon School of Arts in London. Noch während ihrer Studienzeit entwarf sie Kostüme für Produktionen an den Städtischen Bühnen in Osnabrück. Sie arbeitet als freischaffende Kostümbildnerin für Oper und Ballett und gestaltete Kostüme u. a. für das niederländische Opernensemble Opera Zuid, an der Oper Leipzig, der Staatsoper Stuttgart, dem Theater an der Wien und dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet sie mit der Regisseurin Lotte de Beer, so zuletzt bei *Iolanta* und *West Side Story* an der Volksoper Wien.

LICHT

Alex Brok studierte Theater- und Lichtdesign an der Hogeschool voor de Kunsten Amsterdam und der Stanford University in Kalifornien, wo er auch unterrichtete. Mehrere Jahre lang war er als Lichtdesigner an der San Francisco Opera engagiert. Später kehrte er in die Niederlande zurück und arbeitete seitdem u. a. an der Nederlandse Reisopera Enschede, am Badischen Staatstheater Karlsruhe, dem Bolschoi-Theater in Moskau und dem Theater an der Wien. Für die Regisseurin Lotte de Beer gestaltete er zuletzt das Licht für *West Side Story* und für *Die letzte Verschwörung* an der Volksoper Wien und *Ernani* bei den Bregenzer Festspielen.

DRAMATURGIE

Malte Krasting studierte Musikwissenschaft in Hamburg und Berlin. Nach Engagements am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin und an der Oper Frankfurt ist er seit 2013 Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko und den Berliner Philharmonikern. Er unterrichtet außerdem an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und an der Universität Mozarteum Salzburg. In der Buchreihe „Opernführer kompakt“ hat er eine Einführung zu *Così fan tutte* veröffentlicht.

CHÖRE

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika sowie Posaune an der Universität Mozarteum Salzburg und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger. Nach einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er zeichnete für die Choreinstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Musikschullehrer im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsopernchores.

MICHELE / GIANNI SCHICCHI

Wolfgang Koch studierte Gesang in München und war anschließend Ensemblemitglied am Stadttheater Bern, am Staatstheater Stuttgart und an der Wiener Volksoper. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Zürich, Wien, Mailand, Paris, Tokio und New York sowie bei den Festspielen in Bregenz, Salzburg und Bayreuth. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Scarpia (*Tosca*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*), Wotan/Wanderer (*Der Ring des Nibelungen*), Telramund (*Lohengrin*) und die Titelpartien in Aribert Reimanns *Lear* und Paul Hindemiths *Mathis der Maler*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2008 in der Titelpartie des *Doktor Faust* von Ferruccio Busoni und hat hier mittlerweile weit über hundert Vorstellungen gesungen. Bei den Münchner Opernfestspielen 2023 stand er als Kurwenal (*Tristan und Isolde*) und Jochanaan (*Salome*) auf der Bühne. In der Spielzeit 2023/24 war er hier auch als Don Pizarro (*Fidelio*) zu erleben.

LUIGI

Yonghoon Lee studierte an der Seoul National University und am Mannes College of Music in New York. Seit seinem Debüt mit der Titelpartie in *Don Carlo* in Santiago de Chile führten ihn regelmäßige Gastengagements u. a. an die Opernhäuser von New York, Mailand, Wien, Berlin, London, Dresden, Hamburg, Rom, Frankfurt, Amsterdam, Lyon und Valencia sowie zum Glyndebourne Festival und zu den Wiener Festwochen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Cavaradossi (*Tosca*), Dick Johnson (*La fanciulla del West*), Canio (*Pagliacci*), Giuseppe Hagenbach (*La Wally*), Don Alvaro (*La forza del destino*), Manrico (*Il trovatore*), Don José (*Carmen*), Samson (*Samson et Dalila*) sowie die Titelpartie in *Andrea Chénier*. An der Bayerischen Staatsoper ist er 2023/24 auch als Dick Johnson zu erleben, 2024/25 als Calaf (*Turandot*).

IL TINCA

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins Ensemble übernommen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Staatsoper Unter den Linden Berlin sowie als Vitek (*Věc Makropulos*) ans Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien in der Spielzeit 2023/24 u. a.: Junger Diener (*Elektra*), Nick (*La fanciulla del West*), Tschekalinski (Neuproduktion *Pique Dame*), Weißer Minister (Neuproduktion *Le Grand Macabre*), Don Curzio (Neuproduktion *Le nozze di Figaro*) und Dr. Blind (Neuproduktion *Die Fledermaus*). Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Hexe (*Hänsel und Gretel*) und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*. Außerdem gestaltet er unter dem Titel *Eine musikalische Reise durch die Romantik* zusammen mit seiner Klavierpartnerin Anne Schätz ein Programm in der Reihe der Kinderkonzerte.

IL TALPA / SIMONE

Martin Snell stammt aus Dunedin/Neuseeland. Er studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester, schloss eine Ausbildung am Opernstudio Zürich an und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Votnik (*Rusalka*) und

Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2023/24 u. a.: Doktor Grenvil (*La traviata*), Biterolf (*Tannhäuser*); in Neuproduktionen: Antonio (*Le nozze di Figaro*), Älterer Passagier (*Die Passagierin*), Der Mesner (*Tosca*) und Der Arzt (*Pelléas et Mélisande*). Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Pfarrer / Dachs (*Das schlaue Fuchslein*), Hortensius in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*.

GIORGETTA

Lise Davidsen studierte an der Grieg-Akademie in Bergen und der Königlichen Opern Akademie in Kopenhagen. 2015 gewann sie jeweils mehrere Preise beim Operalia-Wettbewerb in London, beim Hans-Gabor-Belvedere-Gesangswettbewerb in Amsterdam und beim Internationalen Königin-Sonja-Wettbewerb in Oslo. Seitdem war sie an Häusern wie der Metropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Wiener Staatsoper, dem Opernhaus Zürich sowie bei den Festspielen in Bayreuth, Aix-en-Provence und Glyndebourne und bei den BBC Proms zu erleben. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Leonore (*Fidelio*), Elisabeth (*Tannhäuser*), Sieglinde (*Die Walküre*), Ellen Orford (*Peter Grimes*), Lisa (*Pique Dame*) und die Titelpartien in *Jenůfa* und *Ariadne auf Naxos*. In der letzten Zeit erfolgten Rollendebüts in der Titelpartie von *Tosca* an der Nationaloper Bergen, als Feldmarschallin in *Der Rosenkavalier* an der Metropolitan Opera in New York und als Salome an der Opéra national de Paris. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2015 als Ortlinde (*Die Walküre*). In der Spielzeit 2023/24 singt sie auch im Rahmen der Opernfestspiele 2024 Lisa in *Pique Dame* und 2024/25 die Titelpartie in *Tosca*.

LA FRUGOLA / 2. ALMOSENSUCHERIN / 2. LAIENSCHWESTER

Die Mezzosopranistin Natalie Lewis, geboren in den USA, erhielt ihre Ausbildung 2021 an der University Massachusetts (Amherst) und studierte 2021 bis 2023 an der Juilliard School in New York. Sie nahm 2022 am Aspen Music Festival in Colorado teil. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Partien wie Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Mercury (*Dido and Aeneas*), 3. Dame (*Die Zauberflöte*), Mrs. Quickly (*Falstaff*), Zita (*Gianni Schicchi*) und Lucretia (*The Rape of Lucretia*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Gouvernante (*Pique Dame*), Vertraute (*Elektra*) und La Voce (*Lucrezia*) zu erleben. 2024/25 übernimmt sie u. a. die Partien Alisa (*Lucia di Lammermoor*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Flora (*La traviata*) und Murasame in der Neuproduktion *Mat-sukaze*.

EIN LIEDVERKÄUFER / GHERARDO

Der Tenor Zachary Rioux, geboren in Grand Falls / Kanada, war im Alter von sechzehn Jahren der bisher jüngste Sänger, der an der Orford Arts Academy in Québec in das Sommerprogramm aufgenommen wurde. Anschließend studierte er an der Glenn Gould School am Royal Conservatory of Music in Toronto. Beim Wettbewerb Neue Stimmen wurde er 2022 mit einem „Talent Development Prize“ ausgezeichnet. Darüber hinaus gewann er u. a. den zweiten Preis bei der Mario Lanza Competition und eine Goldmedaille bei der Rising Stars Grand Prix International Music Competition in Berlin. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Lenski (*Eugen Onegin*), Rodolfo (*La bohème*) und Mario Cavaradossi (*Tosca*). Ab der Spielzeit 2023/24 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Parpignol in *La bohème*, Max in *Max und die Superheld:innen* und in der Neuproduktion *Lucrezia / Der Mond* besetzt. 2024/25 ist er in Partien wie Normanno (*Lucia di Lammermoor*), Hahn (*Das schlaue Fuchslein*), Herold (*Don Carlo*) und Ctésippe (*Pénélope*) zu hören.

EIN LIEBESPAAR / LAURETTA

Elsa Dreisig ist französisch-dänischer Herkunft und studierte am Conservatoire de Paris und an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Sie wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, beispielsweise dem 1. Preis beim Operalia-Wettbewerb 2016, dem Opus Klassik als Nachwuchskünstlerin Gesang 2020 und dem Österreichischen Musiktheaterpreis als Beste Hauptrolle für *Così fan tutte* bei den Salzburger Festspielen 2021. Von 2015 bis 2017 war sie Mitglied im Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, in deren Ensemble sie anschließend wechselte. Daneben gab sie ihre Debüts an der Opéra national de Paris (Pamina in *Die Zauberflöte*), am Opernhaus Zürich (Musetta in *La bohème*) und beim Festival d'Aix-en-Provence (Micaëla in *Carmen*). Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Zerlina und Donna Elvira (*Don Giovanni*), Lauretta (*Gianni Schicchi*), Elvira (*I puritani*) sowie die Titelpartien in *Manon Lescaut*, *Anna Bolena* und *Salome*. In der Spielzeit 2023/24 ist sie Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper und hat hier inzwischen die Contessa di Almaviva in der Neuproduktion *Le nozze di Figaro* verkörpert.

EIN LIEBESPAAR / RINUCCIO

Granit Musliu, geboren in Mitrovica/Kosovo, erhielt seine Gesangsbildung an der Universität Pristina und der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Als Solist trat er regelmäßig mit der Kosovo-Philharmonie auf und gab unter dem Dirigenten Noorman Widjaja Konzerte in Albanien, Italien und Deutschland. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Don Basilio / Don Curzio (*Le nozze di Figaro*). Ausgezeichnet wurde er u. a.

mit dem Grand Prix der Ars-Kosova-Music-Competition, dem 2. Preis des Hamburger Mozart-Preises 2020 sowie dem 2. Preis des Jorgjia-Truja-Wettbewerb mit Einladung zu einem Meisterkurs bei Anna Pirozzi. Ab der Spielzeit 2021/22 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und wechselte 2023/24 ins Ensemble. Partien in der Spielzeit 2023/24 u. a.: Roderigo (*Otello*), Arturo (*Lucia di Lammermoor*), Flavio (*Norma*), Ruiz (*Il trovatore*) und Festordner (Neuproduktion *Pique Dame*). Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Alfred (*Die Fledermaus*), Edmondo (*Manon Lescaut*), Malcolm (*Macbeth*), Gaston (*La traviata*) und Beppo in der Neuproduktion *Cavalleria rusticana / Pagliacci*.

SUOR ANGELICA

Die armenische Sopranistin Mané Galoyan absolvierte ihre Ausbildung am Houston Grand Opera Studio und am Staatlichen Komitas-Konservatorium Jerewan. Sie ist Preisträgerin u. a. des Hans-Gabor-Belvedere-Gesangswettbewerb 2014, der Dallas Opera Guild Vocal Competition 2017 und gewann 2021 u. a. den 2. Preis des Operalia-Wettbewerbs. Im Rahmen des Glyndebourne Festival on Tour machte sie als Violetta Valéry (*La traviata*) auf sich aufmerksam und gastierte u. a. an der Metropolitan Opera in New York als Chloe (*Pique Dame*) unter Leitung von Vasily Petrenko. In der Spielzeit 2020/21 debütierte sie am Opernhaus Zürich als Adina (*L'elisir d'amore*). Als Ensemblemitglied der Deutschen Oper Berlin in der Saison 2021/22 sang sie u. a. Pamina (*Die Zauberflöte*), Violetta sowie Corinna (*Il viaggio a Reims*). Gastengagements führten sie an De Nationale Opera in Amsterdam als Violetta, zum Glyndebourne Festival mit der Titelpartie in *Luisa Miller* und mit einem Hausdebüt an die Opéra national de Paris (Adina in *L'elisir d'amore*). Mit dem BR-Symphonieorchester war sie als Walter in *La Wally* zu hören.

LA ZIA PRINCIPESSA

Katja Pieweck, geboren in Hamburg, studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Judith Beckmann. Von 1997 bis 1999 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg, anschließend wurde sie dort Ensemblemitglied. Sie gastierte an zahlreichen Opernhäusern, darunter die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Semperoper Dresden, das Staatstheater Mainz und die Staatsoper Hannover sowie bei den Herrenchiemsee Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Leonore (*Fidelio*), Ariadne/Primadonna (*Ariadne auf Naxos*), Goneril (*Lear*), Fricka (*Das Rheingold*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Emilia (*Otello*), Mère Marie (*Dialogues des Carmélites*) und Larina (*Eugen Onegin*). Zudem ist sie auch als Konzertsängerin tätig und trat u. a. mit den Berliner Philharmonikern auf.

LA BADESSA

Die Mezzosopranistin Victoria Karkacheva stammt aus Wolgograd und schloss ihre Ausbildung als Mitglied im Programm für junge Künstler des Bolschoi-Theaters in Moskau ab, wo sie auch ihre ersten Auftritte absolvierte, zum Beispiel als Aglaja in Mieczysław Weinbergs *Der Idiot*. Sie gewann den 1. Preis und den Birgit-Nilsson-Preis beim Operalia-Wettbewerb 2021. Daraufhin gab sie ihr Haus- und Rollendebüt an der Opéra national de Lyon als Judit in einer Neuproduktion von *Herzog Blaubarts Burg*. In der Partie der Laura in *Iolanta* war sie bei konzertanten Aufführungen mit den Berliner Philharmonikern unter Kirill Petrenko in Berlin und Baden-Baden zu erleben. Als Mitglied der Verbier-Festival-Akademie sang sie die 3. Dame (*Die Zauberflöte*) sowie Eine Stimme von oben (*Die Frau ohne Schatten*). Als Emilia in *Otello* gab sie in der Spielzeit 2021/22 ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper. In den Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 ist sie hier Ensemblemitglied und sang u. a. Olga in *Eugen Onegin*, Flora in *La traviata* und Hélène Besuchowa in *Krieg und Frieden*. Partien in der Spielzeit 2023/24: Mary (*Der fliegende Holländer*), Emilia (*Otello*), Polina (Neuproduktion *Pique Dame*). In der Spielzeit 2024/25 kehrt sie für die Titelpartie in der Neuproduktion *Pénélope* zurück.

LA SUORA ZELATRICE

Ursula Hesse von den Steinen, geboren in Köln, studierte Gesang in Berlin und absolvierte zudem verschiedene Meisterkurse, u. a. bei Brigitte Fassbaender, Christa Ludwig und Aribert Reimann. Bis 2002 war sie Ensemblemitglied an der Semperoper Dresden, wo sie in verschiedenen Mozart- und Rossini-Partien zu erleben war. Sie gastierte an Häusern wie der Opéra national de Paris, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona, der Nederlandse Opera in Amsterdam, der Staatsoper Unter den Linden und der Komischen Oper Berlin. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Fricka (*Die Walküre*), Die fremde Fürstin (*Rusalka*), Herodias (*Salome*), Klytämnestra (*Elektra*), Marie (*Wozzeck*) und Podtotschina in *Die Nase*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2010 als Lucy (*Die Tragödie des Teufels*), in der Neuproduktion von *Der Rosenkavalier* 2021 sang sie hier Annina. In der Spielzeit 2022/23 war sie in *Die Teufel von Loudun* als Claire zu erleben.

LA MAESTRA DELLE NOVIZIE / ZITA

Die Altistin Noa Beinart wurde in Tel Aviv geboren und absolvierte ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. In den Spielzeiten 2018/19 und 2019/20 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und wechselte mit der Spielzeit 2020/21 ins Ensemble der Wiener Staatsoper. Gastauftritte führten sie an die Opéra national de Paris, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, ans Royal

Opera House Covent Garden in London sowie zu den Salzburger Festspielen. Zu ihren wichtigen aktuellen Partien gehören u. a. Maddalena in *Rigoletto*, Suzuki in *Madama Butterfly*, Lucia in *Cavalleria rusticana*, Auntie in *Peter Grimes*, Gaea in *Daphne*, Mary in *Der fliegende Holländer* sowie Schwertleite, Grimgerde, Erda und 1. Norn in *Der Ring des Nibelungen*. An der Bayerischen Staatsoper tritt sie in der Spielzeit 2023/24 auch als 1. Magd (*Elektra*) und Hannah in der Neuproduktion *Die Passagierin* auf.

SUOR GENOVIEFFA

Die Sopranistin Eirin Rognerud, geboren in Norwegen, erhielt ihren Abschluss am Barratt-Due-Musikinstitut in Oslo und studierte 2019 bis 2022 an der Juilliard School in New York. In den Jahren 2019 und 2022 war sie Teilnehmerin der Internationalen Meistersinger Akademie. Sie hat mit Orchestern wie dem Münchner Rundfunkorchester und den Nürnberger Symphonikern gesungen. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. die Titelpartie in *Amelia al ballo*, Sandrina (*L'infedeltà delusa*) und Morgana (*Alcina*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Barbarina in *Le nozze di Figaro*, Giannetta in *L'elisir d'amore* und in der Opernstudioproduktion *Lucrezia / Der Mond* zu erleben. In der Spielzeit 2024/25 übernimmt sie Partien wie Midori (*Das Jagdgewehr*), Lydie (*Pénélope*) sowie Taumännchen (*Hänsel und Gretel*).

SUOR DOLCINA

Die Sopranistin Seonwoo Lee, geboren in Südkorea, erhielt ihre Ausbildung 2016 bis 2020 an der Seoul National University. Anschließend studierte sie 2020 bis 2022 an der Juilliard School in New York. 2022/23 war sie Mitglied im Royal College of Music Opera Studio in London. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Erscheinung in *Macbeth* und Die Schleppträgerin in *Elektra* zu erleben. 2024/25 übernimmt sie u. a. die Partien Giannetta (*L'elisir d'amore*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Mélantho (*Pénélope*) und die Titelpartie in der Neuproduktion *Matsukaze*.

LA SUORA INFIRMIERA / LA CIESCA

Emily Sierra, geboren in Chicago, studierte am Royal College of Music in London und an der Juilliard School in New York. Die kubanisch-amerikanische Mezzosopranistin ist Gewinnerin der Eric and Dominique Laffont Competition der Metropolitan Opera in New York und wurde u. a. mit dem President's Award und einem Stipendium des Royal College of Music ausgezeichnet. Ihr Debüt an der English National Opera feierte sie in einer Produktion des Theatre Royal Stratford East als Gossip in Benjamin Brittens *Noye's Fludde*. Außerdem führten sie Engagements in die Royal Albert Hall und zur Boston Symphony Hall. Von 2021 bis 2023

war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang hier Partien wie Stubenmädchen der Bolkonskis (*Krieg und Frieden*) und Sœur Mathilde (*Dialogues des Carmélites*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie hier Ensemblemitglied. Partien in der Spielzeit 2023/24 u. a.: Idamante (*Idomeneo*), Tisbe (*La Cenerentola*) und Clotilde (*Norma*); außerdem tritt sie im 5. Festspiel-Kammerkonzert auf. Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Altpartie in Beethovens 9. Symphonie im 1. Akademiekonzert, Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Mercédès (*Carmen*), Dorabella (*Così fan tutte*), Alkmene in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae* und Cléone in der Neuproduktion *Pénélope*.

1. ALMOSENSUCHERIN / 1. LAIENSCHWESTER / NELLA

Eliza Boom, geboren in Hamilton/Neuseeland, erhielt ihre Gesangsausbildung am National Opera Studio und am Royal Northern College of Music bei Mary Plazas. Sie gewann zahlreiche Preise, u. a. den Richard Bonyng Award, den Internationalen Lez-Azuriales-Gesangswettbewerb, den Frederic Cox Award und den 2. Preis beim Lexus Song Quest. Konzertengagements führten sie u. a. zum New Zealand Symphony Orchestra, zum Suffolk Philharmonic Orchestra und zum Nottingham Philharmonic Orchestra. Ihr Repertoire umfasst u. a. die Partien Micaëla (*Carmen*), Norina (*Don Pasquale*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*), Mimi (*La bohème*) und Donna Anna (*Don Giovanni*). In der Spielzeit 2020/21 und 2021/22 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. In der Spielzeit 2023/24 ist sie hier auch als Zaubermädchen (*Parsifal*) erneut zu Gast.

BETTO DI SIGNA

Christian Rieger studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er gewann den Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn u. a. nach Hamburg, Dresden, Tokio und Paris, wobei er Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Papageno (*Die Zauberflöte*) und die Titelpartie in *Don Giovanni* sang. Darüber hinaus ist er auch als Komponist hervorgetreten. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper engagiert und sang hier seitdem u. a. Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Frank (*Die Fledermaus*), Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und Steuermann (*Tristan und Isolde*). Partien in der Spielzeit 2023/24 u. a.: Sciarrone in der Neuproduktion *Tosca* und Bert in der Uraufführung der Kinderoper *Frank und Bert*. Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Korporal in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein Bauer in der Neuproduktion *Pagliacci*.

MARCO

Der mexikanische Bass Daniel Noyola schloss seine Ausbildung nach Studien am Conservatorio Nacional de Música in Mexico City und an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia als Mitglied des Houston Grand Opera Studios ab. Dort sang er Colline (*La bohème*) sowie Masetto (*Don Giovanni*), außerdem Laurentino in der Uraufführung von Javier Martínez' *El Milagro del Recuerdo*. Zu weiteren Engagements zählten Mustafà (*L'italiana in Algeri*) an der Tri-Cities Opera in New York, Dulcamara (*L'elisir d'amore*) bei der Sociedad Artística Sinaloense in Mexiko und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* mit dem Oberlin Conservatory in Italien. Er ist u. a. Preisträger des Mario-Lanza-Wettbewerbs in Philadelphia und des AIMS-Meistersinger-Gesangswettbewerbs in Graz. Ab 2021 war er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Hier sang er bislang u. a. Zuniga (*Carmen*), Marquis d'Obigny (*La traviata*), Hobson (*Peter Grimes*), Montano (*Otello*) und Pistola (*Falstaff*). Partien in der Spielzeit 2023/24: 2. Gefangener (*Fidelio*), Antonio (*Le nozze di Figaro*) und Billy (*La fanciulla del West*).

MAESTRO SPINELLOCCIO

Donato Di Stefano gab sein Operndebüt 1989 in Rom als Zaccaria (*Nabucco*). Engagements führten ihn an das Teatro alla Scala in Mailand, die Metropolitan Opera in New York und an die Opernhäuser von Paris, Berlin, Leipzig, Frankfurt, Zürich, Brüssel, Amsterdam, Tokio, Washington und Tel Aviv. Regelmäßiger Gast ist er bei den Salzburger Festspielen. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Simone (*Gianni Schicchi*), Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*), Don Magnifico (*La Cenerentola*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Bartolo (*Le nozze di Figaro*), Alcindoro/Benoît (*La bohème*), Fra Melitone (*La forza del destino*), Geronte di Ravoir (*Manon Lescaut*), Geronimo (*Il matrimonio segreto*), Mustafà (*L'italiana in Algeri*) sowie die Titelpartien in *Don Pasquale* und *Falstaff*.

SER AMANTIO DI NICOLAO

Andrew Hamilton, geboren in Peterborough/Großbritannien, studierte an der University of Southampton und der Guildhall School of Music and Drama. 2018 erhielt er den 1. Preis des English Song Prize und war 2019 Halbfinalist der Kathleen Ferrier Awards. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Schaunard und Marcello (*La bohème*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Adonis (*Venus und Adonis*) und die Titelpartie in *Don Giovanni*. Regelmäßig tritt er mit dem Pianisten Michael Pandya in Liederabenden auf. 2020 bis 2022 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und wechselte anschließend für die Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 ins Ensemble. Er sang hier u. a. Partien wie Ping (*Turandot*), Silvano (*Un ballo in maschera*), Lesbo (*Agrippina*), Ottokar (*Der Freischütz*) und Ned Keene (*Peter Grimes*). Partien in der Spielzeit 2023/24: Aeneas (*Dido and Aeneas*), Moralès (*Carmen*), Ein Herold (*Otello*),

2. Handwerksbursche (*Wozzeck*), 5. Hausknecht (*Die Nase*) und Ruffiak (*Le Grand Macabre*).

PINELLINO

Roman Chabaranok, geboren in Ternopil/Ukraine, erhielt seine Gesangsbildung an der Nationalen Musikakademie „Mykola Lysenko“ und an der Franko-Universität Lwiw. Zudem war er Mitglied des Warschauer Opernstudios. 2018 gewann er den nationalen Solomiya-Krushelnytska-Wettbewerb in Ternopil, im darauffolgenden Jahr auch den internationalen Wettbewerb in Lwiw. Engagements führten ihn an die Nationaloper Lwiw, die Opéra national de Lyon und zum Festival d'Aix-en-Provence. Zu seinem Repertoire gehören *Der König (Aida)*, *Il Conte di Monterone (Rigoletto)*, *Der Komtur (Don Giovanni)*, *Sarastro (Die Zauberflöte)* und *Basilio (Il barbiere di Siviglia)*. In den Spielzeiten 2021/22 und 2022/23 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und trat hier u. a. als *Sid (La fanciulla del West)*, *Muff (Die verkaufte Braut)*, *Gawrila (Krieg und Frieden)* und *Nikititsch (Boris Godunow)* auf. Seit der Spielzeit 2023/24 ist er hier Ensemblemitglied. Partien 2023/24 u. a. *Montano (Otello)* und *2. Gralstritter (Parsifal)*. Partien 2024/25 u. a.: *Zuniga (Carmen)*, *Tom (Un ballo in maschera)*, *Schabernack (Le Grand Macabre)*, *Ein Mönch (Don Carlo)* und *Onkel Bonzo (Madama Butterfly)*.

GUCCIO

Thomas Mole, geboren in Großbritannien, erhielt seine Gesangsbildung an der Guildhall School of Music and Drama bei John Evans. Er wurde 2021 mit der Guildhall Gold Medal und dem John Christie Award ausgezeichnet. 2021 war er Jerwood Young Artist der Glyndebourne Festival Opera und sang dort die Partien *Nick Shadow (The Rake's Progress)* und *Kuligan (Káťa Kabanová)*. In der Opera Holland Park in London war er 2019 als *Graf Horn (Un ballo in maschera)* und 2022 als *Escamillo (Carmen)* zu erleben. Zu seinem Repertoire gehören außerdem *Gil (Il segreto di Susanna)*, *Barone di Trombonok (Il viaggio a Reims)* und *Aeneas (Dido and Aeneas)*. 2022 bis 2024 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang u. a. die Partien *Ein Jäger (Rusalka)*, *Flying Dutchman (Max und die Superheld:innen)*, *Tarquino / Ein Bauer in der Neuproduktion Lucrezia / Der Mond* und *Schobiak in der Neuproduktion Le Grand Macabre*. Ab der Spielzeit 2024/25 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und u. a. als *Ping (Turandot)*, *Peter Besenbinder (Hänsel und Gretel)*, *Silvano (Un ballo in maschera)*, *Kuligin in der Neuproduktion Káťa Kabanová* und *Eumée in der Neuproduktion Pénélope* zu hören.

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Festspiel-Fokus

Der Festspiel-Fokus der diesjährigen Münchner Opernfestspiele vom 28. Juni bis 31. Juli 2024 kreist um die Darstellungen verschiedenster Facetten von Liebe bei Giacomo Puccini sowie Richard Wagner und somit um einen der zentralsten Topoi der Oper überhaupt. Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets für den Kulturhöhepunkt des Sommers.

Richard Wagner

PARSIFAL

20./23.07.24

TANNHÄUSER

21./25./28.07.24

Giacomo Puccini

LA FANCIULLA DEL WEST

26./29.07.24

TOSCA

24./27./30.07.24

Tickets/Info

staatsoper.de/festspiele

T 089.21851920

tickets@staatsoper.de

FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

[@bayerischestaatsoper](https://www.instagram.com/bayerischestaatsoper)

Facebook

[Bayerische Staatsoper](https://www.facebook.com/BayerischeStaatsoper)

X

[@bay_staatsoper](https://www.x.com/bay_staatsoper)

[#BSOtruttico](https://www.tiktok.com/@bsotruttico)

Vorschau/Social Media